

MINISTERIUM FÜR VERKEHR
BADEN - WÜRTTEMBERG

Postfach 10 34 52 • 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@vm.bwl.de
FAX: +49 (711) 89686-9020

An die
Präsidentin des Landtags
von Baden-Württemberg
Frau Muhterem Aras MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Stuttgart **28. JUNI 2024**

Name Martin Klust

Telefon +49 711 89686-3306

Geschäftszeichen VM3-0141.5-32/54/3

(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich

Staatsministerium

Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Rivoir SPD

- Regio-S-Bahn Donau/Iller
- Drucksache 17/6794

Ihr Schreiben vom 21. Mai 2024

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Verkehr beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

1. *In welchen Abschnitten und welchem Zeitraum soll das Regio-S-Bahn-Systems Donau/Iller umgesetzt werden?*

Das Projekt Regio-S-Bahn Donau-Iller wird federführend durch den Verein Regio S-Bahn Donau Iller e.V. als Zusammenschluss der kommunalen Seite vorangetrieben. Die einzelnen Strecken wie auch damit das Gesamtprojekt haben nach den der Landesregierung vorliegenden Informationen einen sehr unterschiedlichen Planungsstand. Entsprechend ist aufgrund des teils frühen Projektstadiums noch keine Angabe zum Gesamtrealisierungszeitraum möglich.

2. *Welche Zuschussanträge an welche Zuschussgeber sind in welcher Höhe gestellt bzw. bereits bewilligt?*

Im GVFG-Bundesprogramm 2023-27 sind folgende Vorhaben in Bezug auf die Regio-S-Bahn Donau/Iller (in Kat. C) enthalten:

- „Regio-S-Bahn Donau-Iller (Filstalbahnhof, Brenzbahn, Donaubahn, Südbahn, Illertalbahnhof (inkl. Memminger Halte und Senden-Weißenhorn)), Bau und Ausbau“
- „Regio S-Bahn Donau-Iller, Elektrifizierung“

Für diese Vorhaben wurden bei der zuständigen Bewilligungsbehörde, dem Regierungspräsidium Karlsruhe, bislang keine Zuwendungsanträge gestellt.

Das Land ist bisher Zuschussgeber für die Anfertigung der Nutzen-Kosten-Untersuchung.

3. *Wie ist der Stand der Untersuchungen zur Notwendigkeit zum Bau eines weiteren Bahnsteigs im Ulmer Hauptbahnhof?*

Im Moment befindet sich eine Betriebsprogrammstudie (BPS) für den Knoten Ulm Hbf bei der DB InfraGo AG in Bearbeitung. Diese BPS hat den Fahrplan 2032 mit den entsprechenden Planungen und Annahmen zum Gegenstand. Der aktuelle Stand der Bearbeitung zeigt bereits, dass grundsätzlich die mittelfristigen Angebotsausweitungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Projektes Stuttgart 21, ohne einen zusätzlichen Bahnsteig umsetzbar sind. Allerdings können die langfristigen Ziellängen der Züge nicht vollständig erfüllt werden.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass langfristig weitere Mehrverkehre zum Beispiel der Ausbau- bzw. Neubaustrecke Ulm – Augsburg im Knoten aufgenommen werden müssen, besteht insbesondere für den langfristigen Zeithorizont weiterer Untersuchungsbedarf.

Das Ministerium für Verkehr und die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) bereiten aktuell gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG) die Ausschreibung einer Studie für den Knoten

Ulm vor. Ziel der Studie wird insbesondere die Untersuchung langfristiger Betriebskonzepte und deren Auswirkungen auf die Infrastruktur des Ulmer Hauptbahnhofs sein. Dies wird auch die Bedarfsprüfung zusätzlicher Bahnsteiginfrastruktur umfassen.

4. *Für welchen Zeitpunkt sind welche Erweiterungen des Containerterminals im Ulmer Norden geplant?*

Auf Anfrage hat die Deutsche Bahn als Vorhabenträgerin wie folgt Stellung genommen:

In Ulm wird das bestehende Containerterminal mit einem Umschlagmodul um vier weitere Umschlaggleise mit einer Nutzlänge von je 720 m und um drei Portalkrane mit teilautomatisiertem Betrieb erweitert.

Der Zeitplan mit den wesentlichen Meilensteinen gestaltet sich wie folgt:

- Einreichung Planfeststellungsunterlagen Q1/2021
- Genehmigungsplanung bis 2024
- Bau (inkl. vorbereitender Maßnahmen): 2024 – 2028
- Inbetriebnahme: 2028

5. *Kann die Gemeinde Dornstadt im Rahmen der Erweiterung des Containerterminals durch eine neue Trasse an das Regio-S-Bahnssystem angebunden werden?*

6. *Wer müsste ggf. eine solche Untersuchung in Auftrag geben?*

7. *Wäre sie bereit ggf. solche Bestrebungen zu unterstützen?*

Die Fragen 5, 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Dies ist mangels Untersuchung nicht bekannt. Eine solche Erschließung scheint jedoch nach erster grober Betrachtung als sehr aufwändig und drängt sich nicht auf. Eine Untersuchung müssten die Gemeinde Dornstadt, der Alb-Donau-Kreis oder der Verein Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V. in Auftrag geben.

Grundsätzlich besteht beim Ministerium für Verkehr aber eine Offenheit zur Unterstützung der Region, beispielsweise bei den im Rahmen der Regio-S-Bahn geplanten neuen Haltepunkte, insbesondere an der Südbahn oder der Filstalbahn. Mit diesen Maßnahmen können die Menschen näher an die Schiene angebunden und Potentiale für den Schienenpersonennahverkehr gehoben werden.

8. *Welche Ausschreibung für welche Verkehre im Bereich der Regio S-Bahn Donau-Iller plant das Land mit welchen Laufzeiten (bitte nach Strecken und Linien)?*

Das Ministerium für Verkehr führt aktuell folgende Vergabeverfahren im Bereich der Regio-S-Bahn Donau-Iller durch:

- Netz 35 Los 1: Inbetriebnahme vsl. Dezember 2026, Laufzeit vsl. bis Dezember 2040
 - Regionalexpress (RE)-Linie 1: Karlsruhe – Stuttgart – Schnellfahrstrecke – Ulm – Friedrichshafen (– Lindau)
 - RE-Linie 3: Ulm – Friedrichshafen

- Netz 35 Los 3: Inbetriebnahme vsl. August 2025, Laufzeit vsl. bis Dezember 2032
 - Regio-S-Bahn (RS)-Linie 2; Ulm – Laupheim-West – Biberach Süd (– Aulendorf)
 - RS-Linie 21; Ulm – Laupheim Stadt – Biberach Süd

Das Ministerium für Verkehr bereitet außerdem eine Ausschreibung vor für die RE-Linie 55, Ulm – Sigmaringen – Tuttlingen – Donaueschingen. Hier befinden sich der Netzzuschnitt und die Laufzeit noch in Abstimmung.

Eine gesamthafte Übersicht der geplanten und laufenden Vergaben im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Baden-Württemberg gibt der Vergabekalender des Ministeriums für Verkehr, der laufend aktualisiert wird. Die aktuelle Version ist unter dem folgenden Link öffentlich abrufbar:

https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mvi/intern/Dateien/PDF/SPNV/240221_Vergabekalender_SPNV_barrierefrei.pdf

9. *Für welchen Zeitpunkt sind welche länderübergreifenden gemeinsamen Ausschreibungen für die Verkehre im Bereich der Regio S-Bahn Donau-Iller geplant?*
10. *In welcher Form und mit welchen Ergebnissen hat dazu bisher eine Abstimmung mit dem Freistaat Bayern stattgefunden?*

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Ministerium für Verkehr und die NVBW stehen in einem regelmäßigen und guten Austausch mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr sowie der BEG als Aufgabenträger bzw. Bestellerorganisation für den SPNV im Freistaat Bayern. Ein wesentlicher Inhalt des Austauschs ist die Abstimmung zu den grenzüberschreitenden SPNV-Linien, insbesondere im Knoten Ulm.

Aktuell sind die Verkehrsleistungen der Regio-S-Bahn Donau-Iller bis Anfang der 2030er Jahre sowohl auf bayerischer als auch auf baden-württembergischer Seite in Verkehrsverträgen mit Eisenbahnverkehrsunternehmen gebunden bzw. befinden sich gegnerwärtig in der Vergabe (siehe hierzu antwort auf Frage 8). Vor diesem Hintergrund läuft aktuell kein Ausschreibungsprojekt zur Neuvergabe dieser Netze, sondern die Aufgabenträger bereiten in gemeinsamen Abstimmungsterminen die strategische Ausgestaltung neuer Vertragsnetze vor. Dabei werden auch Punkte wie Netzzuschnitt und eine mögliche gemeinsame Ausschreibung von Verkehrsleistungen diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen
i.V. des Ministers

Berthold Frieß

Berthold Frieß
Ministerialdirektor